

# Eine lustige Schweinegeschichte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **178 (1899)**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-374219>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

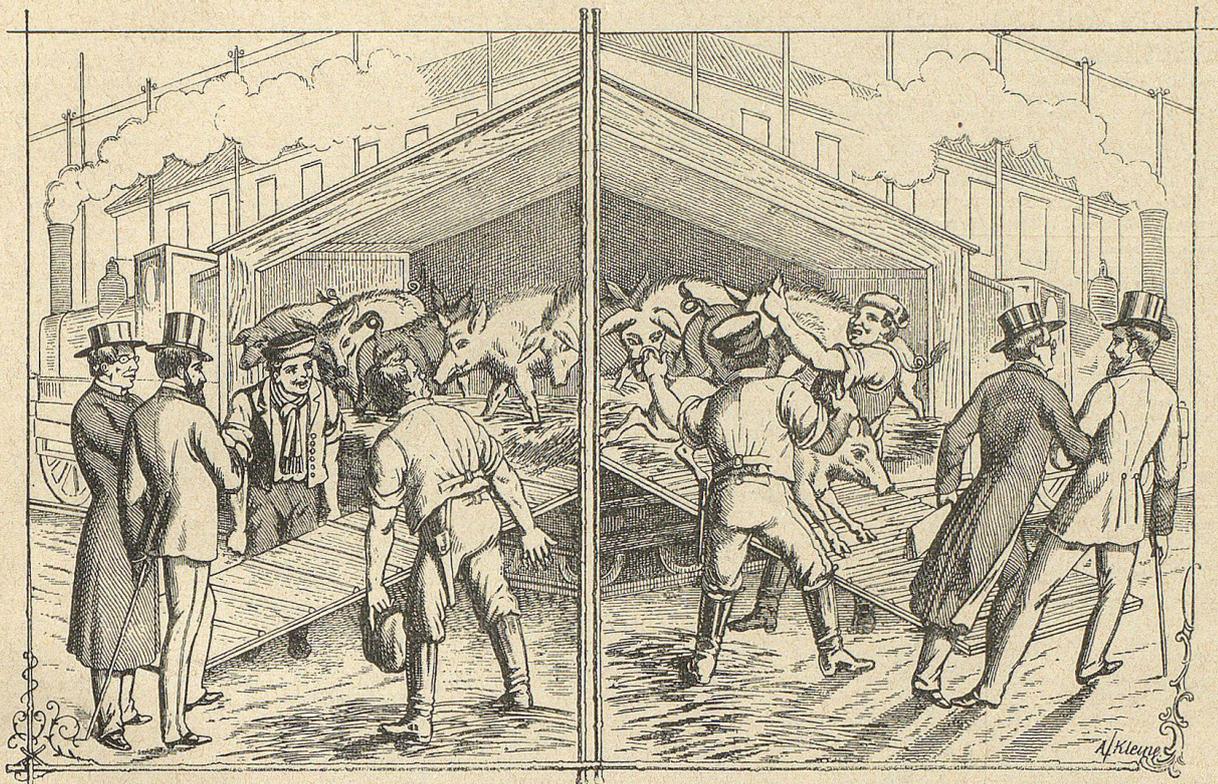
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Eine lustige Schweinegeschichte.



Aus einer größern Stadt des Kulturstaates wird dem Kalendermann folgende ergötzliche Geschichte mitgeteilt, die sich kürzlich daselbst abgespielt hat. Hatte da der Oberste des dortigen Thierschutzvereins vernommen, daß mit den Säulein, so im Bahnhof ausgeladen werden, nicht immer gar glimpflich verfahren werde. Alsobald schrieb er an die löbl. Direktion der Nordostbahn in Zürich einen Brief, demzufolge der Bahnhofsvorstand beauftragt wurde, das Ausladen der Schweine überwachen zu lassen. Auf daß nun der Vorstand des Thierschutzvereins sich überzeuge, wie es diesbezüglich zu- und hergehe, thut die Bahnhofinspektion demselben kund und zu wissen, daß heute, den so und sovielten, zu der und der Stunde, ein Transport Schweine für die Metzger Ochsenbein und Ruttler im Bahnhof ausgeladen werde. Und es erschienen zur selbigen Stunde an bemeldetem Orte zwei Repräsentanten des Thierschutzvereins. Gar manierlich trat alsdann der Metzgermeister Ochsenbein zu dem geöffneten Wagen, zog die Mütze und sprach die wohlgesetzten Worte: „Gehrteste Herrensäue! Diejenigen von Ihnen, welche dem Metzger Ochsenbein gehören, wollen gefälligst aussteigen.“ Die Schweine scheerten sich nicht um diese freundliche Einladung. „Da müssen wir's

vielleicht ein wenig gröber probiren“, sagte Herr Ochsenbein und schrie die rundgeschwänzten Passagiere an: „Versuchte Saubande, wollt Ihr beim Donnerwetter zum Loch hinaus!“ — Die Schweine blieben eben so ungerührt. „Nun, Ihr Herren, da müssen wir's halt wieder machen wie bisher“, meinte jetzt Meister Ochsenbein. „Komm, Ruttler!“ Und sie faßten die Schweinchen nach landesüblicher Manier und spedierte sie einzeln an die Luft. — Die beiden zuschauenden Herren hatten sich längst gedrückt.

### Marktberichtigungen.

In **Dießenhofen** fallen die Viehmärkte in den Monaten Februar, August u. November je auf den 2. Montag.

In **Germatingen** sind die Jahrmärkte im Mai und November abgeschafft.

**Le Locle** hält je am 1. Montag eines jeden Monats Viehmarkt.

**Schwellbrunn.** Jahrmarkt am 1. Montag im Mai und 1. Montag im Oktober.

In **Wolfenschießen** (Nidwalden) wird am letzten Mittwoch im Oktober Viehmarkt abgehalten.

In **Zug** wird am Dienstag nach Michael Jahrmarkt abgehalten.